

## Action und Geschicklichkeit,

Zeitdruck und eine gute Reaktion, rasche Auffassungsgabe und auch eine Portion Taktieren, aber allem voran jede Menge Spaß und Unterhaltung stehen jetzt im Vorder-

grund: Als konkurrierende „Insektenlotsen“ streiten wir uns zuerst darum, wer den Müll runter bringen muss und nachher den Grill anwerfen darf, danach ist Tempo-Waggon-Koppeln und argenti-

nisches Stadtteil aufbauen gefolgt von kommunikativer Selbstbeherrschung und flottem Voodoo-Zauber angesagt – das lässt jeden Käfer im Kreis laufen und Kakerlaken machen da keine Ausnahme!

**RAVENSBURGER: KAKERLAKAK** von Peter-Paul Joopen

für (1) 2 - 4 Kammerjäger

## IST ES EIN HANDY? EINE ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTE?

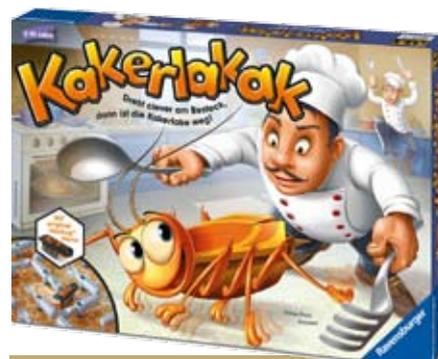
Nein, es ist ein HEXBUG nano! Damit lässt sich zwar weder telefonieren noch die Zähne putzen, dafür vibriert es mindestens genau so gut – wenn nicht sogar noch besser. Und allein durch diese Vibrationen läuft es wie auf magische Weise durch ein Labyrinth!

Was waren das doch für armselige Kameraden in unserer Kindheit, welche batteriebetrieben mehr oder (meist) weniger elegant durch die Kinderzimmer stolziert sind, um letztlich stets armselig an einer Wand anzustoßen, sinnlos ewig weiterlaufen zu wollen und doch nicht vom Fleck zu kommen. Heutzutage gibt es zwar schon „intelligenterer“ Roboter für den Heimgebrauch, doch sind diese mit ausgefeilter und aufwändiger Elektronik und Mechanik vollgepackt, nur um nicht das Schicksal ihrer Ahnen erleiden zu müssen. Anders das HEXBUG nano: Dieses ist klein und hat weder Füße, noch Räder, noch Ketten, noch sonst irgendein erkennbares Fortbewegungsmittel.

### UND ES BEWEGT SICH DOCH!

Und zwar auf eine Weise, dass man dem kleinen Ding gar ein Bewusstsein zutrauen würde: In seiner HEXBUG nano-„Stadt“ läuft es Wege hinauf und hinunter, nimmt an Kreuzungen mal diese oder jene Abzweigung, „interagiert“ mit Artgenossen und selbst Wände oder Ecken stellen kein unüberwindliches Hindernis dar; das Ganze wirkt tatsächlich wie die perfekte Simulation einer lebenden Käfer-Familie in ihrem Bau, der man fasziniert stundenlang zuschauen könnte.

Das Spiel zum Käfer ist ein variables Labyrinth mit beweglichen Wänden, die von den Mitspielern derart gedreht werden sollen, dass der HEXBUG nano letztlich in der eigenen Ecke landet. Damit das nicht zu einfach ist, schränkt das Ergebnis eines Würfelwurfes jeweils die Möglichkeit ein, welcher Typ Wand – davon gibt es drei – bewegt werden darf. Und schon kann es los gehen mit dem hektischen Würfeln, dem Drehen der richtigen – oh nein, das war doch die falsche – Wand, und dem Hoffen, dass es den Mitspielern auch nicht besser ergeht, damit man noch rechtzeitig wieder dran kommt, bevor sich der Käfer bereits für eine andere Ecke „entschieden“ hat. Auch die Variante, in welcher der Käfer von der eigenen Ecke weg-, stattdessen absichtlich in die Ecke eines Mitspielers gelotst werden soll, macht genau so viel Spaß. Jammerschade ist bloß, dass unser HEXBUG nano ein Single-Dasein fristen muss. Keine Freundin, mit der er um die Wette laufen bzw. sich zufällig (oder bewusst) im Labyrinth begegnen (oder vielleicht gar paaren) könnte. Dabei würde sich eine dritte Spielvariante – nur den einen Käfer will man haben, der andere bringt jedoch Minuspunkte – geradezu aufdrängen.



FAZIT

10 - 1\*

HARALD SCHATZL

*Kakerlakak* ist ein hektisches Würfelspiel mit einem HEXBUG nano, das aufgrund dieses faszinierenden und witzigen kleinen Spielzeugs nicht nur Kinder, sondern auch (sogar sonst eigentlich zynische) Erwachsene zu begeistern vermag. Das allgemeine Vergnügen wird primär durch die Bewegungen des lebendig wirkenden kleinen „Haustieres“ bewirkt. Ein völlig sinnfreier, dafür umso lustigerer Spielspaß, bei dem das eigentliche Spielziel eher in den Hintergrund tritt.

\* fehlender zweiter HEXBUG nano

